



Gebet und Blasmusik unter der Herbstsonne

Neuhausen. Jedes Jahr findet um das kirchliche Hochfest der Kreuzerhöhung an einem Sonntag im September der Gottesdienst ausnahmsweise mal nicht in der Pfarrkirche St. Vitus in Neuhausen statt. Die Gläubigen aus dem Pfarrgebiet pilgern stattdessen auf dem alten Kirchweg zwischen Buchberg und Neuhausen durch den Pitterer Wald und versammeln sich an einer kleinen Lichtung unter dem Goldenen Kreuz zur Messfeier. Neuhausens Pfarrer Heiner Zeindlmeier konnte zur Eucharistie in der „Basilika des Waldes“ etwa 250 Teilnehmer begrüßen, unter ihnen auch stellvertretender Bürgermeister Karl Mühlbauer sowie die Gemeinderäte Albert Köckeis, Ludwig Kandler jun., Erwin Veitl und Ludwig Steininger. Auch Kirchenpfleger Roland Bachinger sowie die Pfarrgemeinderatsspre-

cher Christian Holmer und Gabi Lang waren zur Waldlichtung gekommen. In seiner Predigt nahm der Geistliche Bezug auf die Schriftlesungen des Tages und legte den Anwesenden dar, dass sie sich nicht nur Christen nennen sondern auch mit dem Glauben identifizieren sollen. Der Prediger stellte die Frage, was der Glaube nutze, und er verwies auf die Frage des Apostels Jakobus in der Lesung. „Nur ein von der Vernunft des menschlichen Denkens hinterfragter und standhaltender Glaube kann segensreich und glaubwürdig in die Welt hineinwirken“, so Zeindlmeier. „Unter dem Kreuz Jesu versammelt“, so der Priester, „dürfen wir uns geborgen fühlen in dem, der unsere Schuld auf sich genommen und sie für uns gesühnt hat.“ Der feierliche Freilichtgottesdienst wurde

bei herrlichem Spätsommerwetter von den Klängen des Quereinsteigerensembles des Neuhausener Musikvereins unter Dirigent Andreas Stich mit der Schubertmesse untermalt. Zeindlmeier dankte den Musikanten sowie allen Helfern, die zur Vorbereitung und zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Die Theater- und Brauchtumsgruppe Neuhausen um Vorsitzenden Uwe Kellner und Brauchtumswart Josef Urban hatte den Platz hergerichtet und sich um die Sitzgelegenheiten gekümmert. Urban überreichte der Geistliche zur großen Überraschung ein kleines Präsent zum 75. Geburtstag. Nach dem Segen über Mensch, Arbeit, Ernte, Flur und Natur stimmten alle Gläubigen in die Verse des bekannten Kirchenliedes „Großer Gott, wir loben dich“ ein. – hol/F.: Holmer